

Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **77 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Mitgliedwerken

Informations des membres de l'UCS

Centralschweizerische Kraftwerke (CKW)

Das Jahr 1985 schliesst für die CKW mit einem befriedigenden Ergebnis ab. 1985 mussten erstmals die vollen Jahreskosten für das Kernkraftwerk Leibstadt, an dem die CKW zu 10% beteiligt sind, getragen werden. Die Gestehungskosten dieses Werkes sind allerdings mit 9,2 Rp./kWh um 1 Rappen tiefer ausgefallen, als erwartet wurde. Dies deshalb, weil die Erstellungskosten des KKW Leibstadt mit rund 4,8 Mia Franken um 300 Mio Franken niedriger ausgefallen sind, als aufgrund der letzten Kostenschätzung erwartet wurde, und weil das Werk Leibstadt mit einer für das erste Jahr hervorragenden Verfügbarkeit betrieben werden konnte.

Wegen der Inbetriebnahme sank der Zukauf von Fremdenergie von 600 Mio kWh auf 220 Mio kWh. Der Umsatz der CKW ist um 11,4% auf 3293 Mio kWh gestiegen. Es ergibt sich ein Nettoerlös von rund 103,9 Mio Franken. Der Mehraufwand für die Energiebeschaffung wird gerade durch die Mehreinnahmen gedeckt; der Mehrumsatz brachte somit keine Verbesserung des Nettoergebnisses.

Bernische Kraftwerke AG (BKW)

Das Jahr 1985 ist für die BKW befriedigend verlaufen. Dank hoher Verfügbarkeit der Kernkraftwerke Mühleberg, Leibstadt und Fessenheim sowie durchschnittlicher Produktion der Speicherkraftwerke konnten die um 4,7% gestiegenen Bedürfnisse der Stromkunden – unter anderem wurden 2500 neue Wohnungen angeschlossen – aus eigenen und Partnerkraftwerken gedeckt werden. Der Anteil der Kernenergie an der Winter-Stromerzeugung beträgt bei den BKW bereits 65%, das heisst, dass zwei von drei Lampen bzw. Elektrogeräten mit Atomstrom leuchten oder betrieben werden.

Bei durchschnittlichen Zuwachsraten der letzten fünf Jahre von 4% rechnen die BKW für die Zukunft mit einer reduzierten Nachfrage von 3%. Darin werden verstärkte Sparanstrengungen, eine gewisse Marktsättigung bei einzelnen Haushaltgeräten sowie verbrauchsmindernde Verbesserungen einkalkuliert. Andererseits lassen zunehmende Umweltschutzmassnahmen (neue Abwasserreinigungsanlagen, Elektrofilter, Förderung des öffentlichen Verkehrs

Die CKW-Verteilanlagen wurden um etwa 700 Neuanschlüsse erweitert. Insgesamt wurden 40 Mio Franken in den Ausbau der Verteilanlagen investiert.

Die bereits an der Bilanz-Presskonferenz vom 15. Mai 1986 angekündigte Ausgabe von Partizipationsscheinen wurde an der GV vom 28. Mai 1986 antragsgemäss beschlossen.

Es wird ein Partizipationsscheinkapital von 40 Mio Franken, eingeteilt in 800 000 auf den Inhaber lautende PS zu Fr. 50.– nominal geschaffen. Eine erste Tranche von 13,5 Mio Franken, eingeteilt in 270 000 Partizipationsscheine, wird zum Emmissionspreis von Fr. 50.– ausgegeben und den Aktionären in der Zeit vom 3. bis 12. Juni 1986 angeboten (1 Aktie berechtigt zum Bezug eines Partizipationsscheins). Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, für das weitere Partizipationsscheinkapital von 26,5 Mio Franken die Modalitäten festzulegen. Die Dividende beträgt wie bis anhin 7%.

Anstelle des zurücktretenden Herrn Hans-Heini Gasser wurde Adalbert Durrer, Regierungsrat des Kantons Obwalden, neu in den Verwaltungsrat gewählt.

usw.) und Rationalisierungsinvestitionen in der Wirtschaft eine zusätzliche Nachfrage erwarten. Die weitere Verbreitung der elektrischen Wärmepumpe löst ihrerseits wieder Impulse aus.

Der Elektrizitätsumsatz erreichte mit 664 Mio Franken (Vorjahr 590 Mio Franken) einen kräftigen Auftrieb. Neben der mengenmässigen Zunahme wirkte sich auch die Tarifierhöhung vom Herbst 1985 mit gut 15 Mio Franken positiv auf die Erfolgsrechnung aus. Aufgrund der gegenüber 1984 verbesserten Ertragsituation konnten die notwendigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Wegen der Verzögerung im schweizerischen Kernkraftwerkprogramm waren die BKW genötigt, sich eine Tranche von 150 MW an den Blöcken 3 und 4 des an der Mosel liegenden französischen Kernkraftwerkes Cattenom zu sichern. Der Anteil der BKW an französischen Kernkraftwerken erhöht sich damit auf 240 MW, was drei Viertel der Leistung des Kernkraftwerkes Mühleberg entspricht. Nach Inbetriebnahme von Cattenom wird rund ein Fünftel der BKW-Erzeugung aus Frankreich stammen. Damit dürfte die Grenze der verantwortbaren Auslandabhängigkeit erreicht sein.

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St.Gallen

Herr *Emil Aregger*, Vizedirektor, Chef der Kaufmännischen Abteilung, wird auf den 30. April 1987 altershalber zurücktreten. Als

seinen Nachfolger hat der Verwaltungsrat Herrn *Adolf Loser*, Eidg. dipl. Buchhalter, St.Gallen, unter gleichzeitiger Erteilung der Prokura, gewählt.